



Statistische Berichte

Kennziffer
C II 5 j
2013

Weinwirtschaft in Bayern 2013

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand





Alle Veröffentlichungen im Internet unter
www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Diesen Code einfach mit der entsprechenden App scannen, um zum angegebenen Link zu gelangen.

Kostenlos

ist der Download von allen Statistischen Berichten (meist PDF- und Excel-Format) und ausgewählten anderen Publikationen (Informationelle Grundversorgung).

Kostenpflichtig

sind die links genannten Veröffentlichungen in gedruckter Form sowie die Druck- und Dateiausgaben (auch auf Datenträger) aller anderen Veröffentlichungen.

Newsletter-Service

Für Themenbereich/e anmelden. Information über Neuerscheinung/en wird per E-Mail aktuell übermittelt.

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für
Statistik und Datenverarbeitung
St.-Martin-Str. 47
81541 München

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457
Internet www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-3580

© Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- x Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen	4
Methodische Erläuterungen	4

Tabellen

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2011 bis 2013	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2013	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2013.....	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2013 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2013 im Vergleich zum Vorjahr.....	11

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Zwischenerhebung der Rebflächen sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 zu europäischen Statistiken über Dauerkulturen und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 357/79 des Rates und der Richtlinie 2001/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl EU Nr. L347 S.7);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl EU Nr. L 128 S. 15);
- Entscheidung 2003/654/EG der Kommission vom 8. September 2003 zur Festlegung eines Codes und einer Standardregelung zur Übertragung der Ergebnisse betreffend die Zwischenerhebungen über Rebflächen in maschinenlesbarer Form (ABl EU Nr. L 230 S. 44);
- Weingesetz vom 18. Januar 2011 (BGBl I S. 66);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

Zwischenerhebung der Rebflächen

Sie liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Berichtszeitpunkt ist der 31. Juli 2013. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2012 bis 31. Juli 2013 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer mit Keltertrauben bestockten Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Trauben, Maische, Traubenmost, Wein oder vegetativem Vermehrungsgut der Reben normalerweise nicht für den Verkauf bestimmt ist. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. nächster Abschnitt).

Die Zwischenerhebungen werden zwischen den Grunderhebungen der Rebflächen durchgeführt. Die letzte Grunderhebung erfolgte 2009, die nächste findet 2015 statt, danach alle fünf Jahre. Hierbei wird zur Rebfläche zusätzlich das Alter der Rebstöcke erfragt.

Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 15. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 20. November bei der LWG abzugeben. Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Ernteberichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2013 ermittelt.

Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Erhebungszeitpunkt ist spätestens der 10. Dezember eines jeden Jahres. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 20. November bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zur Aufbereitung übermittelt.

Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u.a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein. Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2013.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung weiterleitet.

Der Vergleich der Ergebnisse ab 2012 nach den unterschiedlichen Qualitätsstufen ist mit denen der vorangegangenen Jahre nur noch eingeschränkt möglich. Grund hierfür ist, dass nun der Schaumwein sowie der Likör- und Perlwein in den einzelnen Qualitätsstufen mit enthalten ist. Bis 2011 wurde der Perl- und Likörwein beim „sonstigen Wein“ nachgewiesen, sodass auch bei dieser Restgröße die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Der Landwein wird ab 2012 als eigene Position ausgewiesen. Nach dem neuen Bezeichnungsrecht der EU-Weine, das seit dem 1. August 2009 in Kraft ist, zählt der Landwein zu den Weinen mit geschützter geographischer Angabe (Wein g.g.A.), der Qualitäts- und Prädikatswein zu den Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (Wein g.U.). Da in Deutschland das System der Qualitätsweinregelungen weiterhin besteht, wurde in der Tabelle 4 die Bezeichnung Prädikats-, Qualitäts- und Landwein beibehalten.

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern				
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2013 gegenüber 2012	
		2011	2012	2013		
		ha				%
Weißweinrebsorten						
1	Albalonga	2,14	1,95	1,94	- 0,01	- 0,6
2	Auxerrois	1,95	2,22	2,22	0,01	0,3
3	Bacchus	737,98	735,90	734,10	- 1,79	- 0,2
4	Burgunder, Weißer	142,07	147,97	154,40	6,43	4,3
5	Chardonnay	13,22	14,35	14,77	0,42	3,0
6	Ehrenfelser	1,15	1,15	1,10	- 0,06	- 4,8
7	Faberrebe	6,50	6,51	6,26	- 0,25	- 3,8
8	Johanniter	15,45	16,30	17,36	1,06	6,5
9	Kerner	214,10	207,95	203,60	- 4,34	- 2,1
10	Merzling	1,13	1,13	1,13	-	-
11	Morio-Muskat	2,86	2,83	2,87	0,04	1,4
12	Müller-Thurgau	1 781,79	1 753,78	1 734,89	- 18,88	- 1,1
13	Muskateller, Gelber	3,09	4,15	5,24	1,10	26,4
14	Ortega	19,98	19,74	19,31	- 0,43	- 2,2
15	Perle	15,34	14,91	14,80	- 0,11	- 0,8
16	Rieslaner	35,28	34,49	33,94	- 0,56	- 1,6
17	Riesling, Weißer	319,78	323,27	326,19	2,92	0,9
18	Ruländer (Burgunder, Grauer)	60,59	64,47	65,51	1,04	1,6
19	Sauvignon blanc	16,51	21,07	22,86	1,79	8,5
20	Scheurebe	133,88	131,97	135,70	3,73	2,8
21	Silvaner, Blauer	14,96	16,78	17,89	1,11	6,6
22	Silvaner, Grüner	1 356,67	1 379,61	1 406,16	26,55	1,9
23	Solaris	4,71	5,76	6,40	0,65	11,2
24	Traminer, Roter (Gewürztraminer) ...	38,32	39,03	40,12	1,09	2,8
25	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	26,54	26,92	28,66	1,74	6,4
26	Zusammen	4 965,99	4 974,22	4 997,44	23,22	0,5
Rotweinrebsorten						
27	Acolon	50,53	50,58	50,57	- 0,01	- 0,0
28	Cabernet Dorsa	21,67	21,91	21,67	- 0,24	- 1,1
29	Domina	344,84	337,29	336,99	- 0,30	- 0,1
30	Dornfelder	151,44	151,21	150,62	- 0,59	- 0,4
31	Frühburgunder, Blauer	15,94	16,31	16,21	- 0,11	- 0,6
32	Limberger, Blauer	5,78	6,05	6,06	0,00	0,1
33	Müllerrebe (Schwarzriesling)	83,08	80,67	79,70	- 0,97	- 1,2
34	Portugieser, Blauer	67,68	62,82	61,39	- 1,43	- 2,3
35	Regent	141,71	141,72	140,94	- 0,78	- 0,5
36	Saint Laurent	4,72	4,70	4,69	- 0,01	- 0,2
37	Spätburgunder, Blauer	260,79	260,20	262,66	2,46	0,9
38	Zweigelt, Blauer	15,11	14,99	15,39	0,40	2,7
39	Übrige rote Rebsorten ²⁾	29,20	30,97	31,46	0,49	1,6
40	Zusammen	1 192,49	1 179,42	1 178,36	- 1,07	- 0,1
Weiß- und Rotweinrebsorten						
41	Insgesamt	6 158,48	6 153,64	6 175,80	22,15	0,4

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugbiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.- ²⁾ einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2011 bis 2013

davon										Lfd. Nr.
Franken					Übrige Gebiete ¹⁾					
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2013 gegenüber 2012	Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...			Veränderung 2013 gegenüber 2012			
2011	2012	2013		2011	2012	2013				
ha			%	ha			%			
Weißweinrebsorten										
2,14	1,95	1,94	- 0,01	- 0,6	–	–	–	–	–	1
1,95	2,22	2,22	0,01	0,3	–	–	–	–	–	2
734,01	731,84	730,24	- 1,60	- 0,2	3,97	4,06	3,87	- 0,20	- 4,8	3
140,94	146,81	152,89	6,08	4,1	1,13	1,16	1,51	0,35	29,9	4
13,22	14,35	14,77	0,42	3,0	–	–	–	–	–	5
1,15	1,15	1,10	- 0,06	- 4,8	–	–	–	–	–	6
6,50	6,51	6,26	- 0,25	- 3,8	–	–	–	–	–	7
13,70	14,25	14,95	0,70	4,9	1,75	2,06	2,41	0,36	17,4	8
213,84	207,69	203,34	- 4,34	- 2,1	0,26	0,26	0,26	–	–	9
1,13	1,13	1,13	–	–	–	–	–	–	–	10
2,86	2,83	2,87	0,04	1,4	–	–	–	–	–	11
1 765,19	1 736,79	1 718,19	- 18,60	- 1,1	16,60	16,98	16,71	- 0,28	- 1,6	12
3,09	4,15	5,24	1,10	26,4	–	–	–	–	–	13
19,98	19,74	19,31	- 0,43	- 2,2	–	–	–	–	–	14
15,32	14,89	14,78	- 0,11	- 0,8	0,02	0,02	0,02	–	–	15
34,98	34,19	33,64	- 0,56	- 1,6	0,30	0,30	0,30	–	–	16
318,52	322,02	324,94	2,93	0,9	1,26	1,26	1,25	- 0,01	- 0,5	17
58,41	62,29	63,00	0,70	1,1	2,18	2,18	2,51	0,34	15,4	18
15,41	19,51	21,29	1,79	9,2	1,10	1,56	1,56	–	–	19
133,88	131,97	135,70	3,73	2,8	–	–	–	–	–	20
14,96	16,78	17,89	1,11	6,6	–	–	–	–	–	21
1 356,59	1 379,55	1 406,11	26,56	1,9	0,08	0,06	0,05	- 0,01	- 12,6	22
4,06	5,03	5,68	0,65	13,0	0,65	0,73	0,73	- 0,01	- 1,0	23
37,93	38,64	39,73	1,09	2,8	0,39	0,39	0,39	–	–	24
24,24	24,43	26,11	1,68	6,9	2,30	2,50	2,55	0,05	2,2	25
4 934,00	4 940,70	4 963,32	22,62	0,5	31,99	33,52	34,12	0,60	1,8	26
Rotweinrebsorten										
50,52	50,58	50,56	- 0,01	- 0,0	0,01	0,01	0,01	–	–	27
21,60	21,58	21,35	- 0,24	- 1,1	0,07	0,33	0,33	–	–	28
344,73	337,18	336,88	- 0,30	- 0,1	0,11	0,11	0,11	–	–	29
150,18	149,96	149,37	- 0,59	- 0,4	1,26	1,25	1,25	- 0,00	- 0,2	30
15,30	15,67	15,86	0,19	1,2	0,64	0,64	0,34	- 0,30	- 46,3	31
5,78	6,05	6,06	0,00	0,1	–	–	–	–	–	32
83,08	80,67	79,70	- 0,97	- 1,2	–	–	–	–	–	33
67,67	62,81	61,38	- 1,43	- 2,3	0,01	0,01	0,01	–	–	34
139,61	139,51	138,72	- 0,78	- 0,6	2,10	2,21	2,22	0,01	0,3	35
4,54	4,51	4,51	- 0,01	- 0,2	0,18	0,18	0,18	–	–	36
251,38	250,96	253,14	2,19	0,9	9,41	9,25	9,51	0,27	2,9	37
14,84	14,72	15,12	0,40	2,7	0,27	0,27	0,27	–	–	38
27,50	29,16	29,47	0,31	1,1	1,70	1,81	1,99	0,18	10,1	39
1 176,73	1 163,36	1 162,13	- 1,23	- 0,1	15,76	16,07	16,23	0,16	1,0	40
Weiß- und Rotweinrebsorten										
6 110,73	6 104,06	6 125,45	21,39	0,4	47,75	49,59	50,35	0,76	1,5	41

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2013

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
	ha	hl Most	Grad Öchsle	hl			
Bayern							
Weißer Sorten	4 927,2	72,0	354 918	84	1 638	118 096	235 183
davon Müller-Thurgau	1 719,0	80,6	138 479	82	921	60 254	77 304
Silvaner	1 381,6	73,1	101 051	86	353	23 011	77 687
Riesling	324,3	45,9	14 875	87	9	1 342	13 525
Bacchus	727,1	80,8	58 731	81	172	27 356	31 203
Burgunder	149,2	48,4	7 216	89	7	443	6 765
Übrige	626,0	55,2	34 566	85	176	5 691	28 700
Rote Sorten	1 172,3	66,7	78 148	83	339	48 548	29 261
davon Domina	336,3	68,0	22 857	85	19	10 905	11 933
Spätburgunder	259,1	48,3	12 505	86	104	6 371	6 030
Dornfelder	150,4	83,8	12 596	79	90	10 771	1 736
Portugieser	61,4	74,4	4 563	79	60	4 138	365
Übrige	365,2	70,2	25 626	83	66	16 362	9 198
Insgesamt 2013	6 099,5	71,0	433 066	83	1 977	166 644	264 444
2012	6 040,2	79,1	477 987	87	2 172	99 127	376 687
2011	6 055,6	61,7	373 385	86	1 663	94 870	276 852
Franken							
Weißer Sorten	4 894,2	72,1	352 753	84	1 462	116 391	234 900
davon Müller-Thurgau	1 702,6	80,7	137 334	82	798	59 231	77 304
Silvaner	1 381,5	73,1	101 051	86	353	23 011	77 687
Riesling	323,1	45,7	14 769	87	9	1 299	13 461
Bacchus	723,2	80,8	58 410	81	149	27 058	31 203
Burgunder	148,0	48,3	7 144	89	7	371	6 765
Übrige	615,8	55,3	34 045	85	145	5 420	28 480
Rote Sorten	1 156,8	66,9	77 393	83	269	47 956	29 167
davon Domina	336,1	68,0	22 851	85	14	10 905	11 933
Spätburgunder	250,1	48,5	12 124	86	104	6 054	5 966
Dornfelder	149,2	83,9	12 515	79	66	10 713	1 736
Portugieser	61,4	74,4	4 563	79	60	4 138	365
Übrige	360,0	70,4	25 339	83	25	16 146	9 168
Zusammen	6 051,0	71,1	430 145	83	1 731	164 347	264 067
Übrige Gebiete¹⁾							
Weißer Sorten	32,9	65,7	2 165	78	177	1 706	283
davon Müller-Thurgau	16,4	69,8	1 145	75	123	1 023	–
Silvaner	–	0,0	–	–	–	–	–
Riesling	1,3	84,7	106	85	–	43	63
Bacchus	3,9	82,8	320	78	23	298	–
Burgunder	1,2	62,1	72	80	–	72	–
Übrige	10,2	51,1	522	83	31	271	220
Rote Sorten	15,6	48,4	755	87	70	591	94
Zusammen	48,5	60,2	2 920	80	246	2 297	377

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaubereichs Württemberg sowie Untergebiete Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2013

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2013 gegenüber 2012	
	2012	2013	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein/ Landwein	2 203	2 147	1 690	458	- 55	- 2,5
Qualitätswein	99 375	159 460	107 568	51 892	60 085	60,5
Qualitätswein mit Prädikat	361 638	253 739	221 936	31 803	- 107 899	- 29,8
Insgesamt	463 215	415 346	331 193	84 152	- 47 869	- 10,3
Franken						
Wein/ Landwein	1 881	1 846	1 468	378	- 35	- 1,9
Qualitätswein	97 223	157 215	105 998	51 217	59 993	61,7
Qualitätswein mit Prädikat	361 503	253 360	221 665	31 695	- 108 143	- 29,9
Zusammen	460 607	412 422	329 131	83 290	- 48 185	- 10,5
Übrige Gebiete¹⁾						
Wein/ Landwein	321	301	222	79	- 20	- 6,3
Qualitätswein	2 152	2 244	1 569	675	92	4,3
Qualitätswein mit Prädikat	135	379	271	108	244	180,8
Zusammen	2 609	2 924	2 062	862	315	12,1

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugbiets Württemberg sowie Untergebiete Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2013 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					

Wein²⁾

Deutschland

Qualitätswein (Wein g.U.)	225 665	202 938	22 726	110 581	115 083
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	164 119	154 040	10 079	138 742	25 376
Landwein (Wein g.g.A.)	7 030	6 435	595	5 159	1 871
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	7 397	6 648	749	4 657	2 740
sonstiger Wein	7 007	5 488	1 519	4 019	2 989
Trinkwein zusammen	411 217	375 549	35 668	263 158	148 059
darunter Schaumwein	10 118	8 118	2 000	7 970	2 148

darunter Bayern

Qualitätswein (Wein g.U.)	199 244	190 674	8 569	99 168	100 076
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	157 522	148 966	8 555	133 669	23 853
Landwein (Wein g.g.A.)	6 118	5 906	212	4 527	1 592
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	5 989	5 827	161	3 917	2 071
sonstiger Wein	3 232	3 232	–	2 435	797
Trinkwein zusammen	372 104	354 606	17 498	243 715	128 389
darunter Schaumwein	7 808	7 765	42	5 734	2 074

Übrige EU-Länder

Qualitätswein (Wein g.U.)	68 951	459	68 493	34 667	34 284
Landwein (Wein g.g.A.)	6 001	89	5 912	3 687	2 314
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	49 985	35	49 949	26 487	23 497
sonstiger Wein	119	18	101	98	21
Trinkwein zusammen	125 056	601	124 455	64 939	60 117
darunter Schaumwein	9 579	33	9 546	7 367	2 212

Drittländer

Trinkwein zusammen	3 828	1	3 827	1 330	2 498
darunter Schaumwein	21	–	21	21	–

Insgesamt

Trinkwein insgesamt	540 101	376 151	163 950	329 427	210 674
darunter Schaumwein	19 718	8 151	11 567	15 358	4 360

Traubenmost⁴⁾

Konzentrierter Traubenmost	309	84	225	309	–
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost ...	124	8	116	116	8
Traubenmost⁴⁾ insgesamt	433	92	341	426	8
Weinbestand insgesamt	540 534	376 243	164 291	329 852	210 682

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.- ²⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.-

³⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g. U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g. g. A.)- ⁴⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2013 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart	Insgesamt	davon						
		Trinkwein ¹⁾			Traubenmost ²⁾			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			Weißwein	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost	
hl								
Erzeuger	2013	376 243	376 151	239 446	136 705	92	84	8
	2012	336 301	336 263	205 459	130 804	38	33	5
Handel	2013	164 291	163 950	89 981	73 969	341	341	-
	2012	171 223	170 650	98 192	72 458	573	573	-

Weinbestand

insgesamt

2013	540 534	540 101	329 427	210 674	433	426	8
2012	507 525	506 913	303 651	203 261	612	607	5

Veränderung 2013

gegenüber 2012

hl	33 010	33 188	25 776	7 413	- 178	- 181	3
%	6,5	6,5	8,5	3,6	- 29,2	- 29,9	54,0

¹⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.- ²⁾ In hl Wein umgerechnet.-

³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.